

1. **EnBW hat für das KKW Neckarwestheim 1 beim Umweltministerium eine Laufzeitverlängerung beantragt.** (Reststromengenübertragung von Neckarwestheim 2) (Pressemitt. EnBW 21.12.06). Falls die Regierung den Antrag ablehne, seien **rechtliche Schritte** erforderlich (EnBW-Chef Claassen, Handelsblatt, 22.12.06). **Claassen befürwortet eine generelle Laufzeitverlängerung aller KKW**, denn derzeit stünden erneuerbare Energien nicht im nötigen Umfang zur Verfügung (so auch Prof. Fritz Vahrenholt u.a. siehe Kurzinfos 198/3, 197/1, 194/7, 179/1, 154/3, 141/2). Gute Gründe für eine Laufzeitverlängerung sind auch **Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Preiswürdigkeit** (Welt, FAZ 22.12.06)

2. **RWE hat für das KKW Biblis bereits im Oktober 06 den Antrag auf Laufzeitverlängerung eingereicht.** Die Forderung **nach Weiterbetrieb von Biblis wurde von 350 RWE-Mitarbeitern in einer Demo in Oppenheim von Gabriel gefordert.** Im KKW Biblis sind 750 Mitarbeiter beschäftigt, 250 bei mittelständischen Zulieferbetrieben und weitere 1000 bei "Revisionsfirmen." (Welt 13.11.06) **Biblis A und B decken 2/3 des Strombedarfes von Hessen.** (vgl. Kurzinfos 201/2, 203/5)

3. **Endlagerung in Deutschland technisch gelöst:** Gorleben wurde nach eingehender wissenschaftlicher Untersuchung aus mehr als 140 Salzstöcken ausgewählt. Nach heutigem Stand der geologischen Erkundung ist **Gorleben als Endlager für hochradioaktive Abfälle geeignet. Die offenen Fragen sind seit 2005 abgearbeitet** – mit dem **Ergebnis, dass auch sicherheitstechnisch und konzeptionell nichts gegen Gorleben spricht. Einer Weiterführung der Arbeiten** steht also nichts mehr im Wege. Hierfür **sprechen sich auch das Land Niedersachsen und die Standortgemeinden aus.** Bei planmäßigem Ablauf der Arbeiten und Genehmigungsverfahren **könnte die Einlagerung in Gorleben etwa ab 2025** erfolgen. Bisher wurden **2,4 Mrd. Euro** für die Standorte **Gorleben und Schacht Konrad** aufgebracht, davon mehr als 2 Mrd. Euro allein von den Energieversorgungsunternehmen. Eine weitere **unnötige Suche und Realisierung** nach anderen Endlagern würde für die Volkswirtschaft zusätzliche **Kosten im 2-stelligen Mrd.-Bereich** bedeuten und deren **Inbetriebnahme auf die Zeit nach 2050** verschieben. (Deutsches Atomforum e.V. 4/2006, www.kernenergie.de, vgl. Kurzinfos 193/1)

"Endlagerung von hochradioaktiven Abfällen in anderen Ländern" siehe <http://www.Energie-Fakten.de>.

4. **Im Rest-Uran** aus einer Urananreicherungsanlage ("abgereichertes Uran") sind **noch etwa 0,3 % U-235** enthalten, d. h. etwa die Hälfte des im Natururan mit 0,7 % vorhandenen U-235. Dieses Uran kann wieder angereichert werden und ist **damit ein Wertstoff** und kein Atommüll. (Urenco-Chef Dr. Ohnemus, Münsterl.-Ztg. 02.11.06)

5. **Als 47. KKW in den USA hat jetzt der 597 MW-Siedewasserreaktor Monticello die Lizenz auf 60 Jahre Betriebszeit erhalten.** (vgl. Kurzinfos 206/6 <http://www.nrc.gov/reactors/operating/licensing/renewal.html>) . Und Deutschland soll leistungsstärkere und modernere Anlagen aus ideologischen Gründen stilllegen?

6. **China will 4800 der vorhandenen 200.000 Kohleminen schließen.** Die Folge: 100.000 Arbeitslose. In **2005** gab es nach offiziellen Zahlen **5938 Tote bei Unfällen in den Minen.** Nach Schätzungen von NGO's (Non Governmental Organisations) dürfte die Zahl 3-4 mal so hoch sein. (NZZ, 06.09.06)

7. **Rund 24.000 t Feinstaub** entweichen **jährlich aus den 14 Mill. Holzheizungen. Autos und Lastwagen** geben **22.700 t Feinstaub pro Jahr** ab. (Umweltbundesamt, Lipp. Landeszeitung, 21.11.06, vgl. Kurzinfos 156/7)

7. **Energieeinsparung in der Chemie durch Verfahrensumstellung:** Die Vinnolit GmbH, Ismanning, rüstet (wie bereits andere Chemieunternehmen) ihre Chlorelektrolysen in Gendorf und Knapsack schrittweise vom Amalgam-Verfahren auf das Membranverfahren um. Das **moderne Membranverfahren benötigt pro Tonne Chlor 24 % weniger elektrische Energie** als das Amalgamverfahren (Presseinformation Vinnolit Nov.06)

8. **Kleinaktionäre ziehen sich aus Windparks zurück:** die **Stromerträge sind 10 –15 % niedriger als prognostiziert.** An deren Stelle treten **jetzt Fonds und Energiekonzerne** wie E.ON und Vattenfall. (HAZ 11.12.06)

9. **CO₂-Emissionen in Deutschland: Haushalte 130 Mill. t/Jahr, Straßenverkehr 150 Mill. t/Jahr.** Die **deutschen Kernkraftwerke vermeiden 150 Mill. t/Jahr** (Klimaschutz und Energieversorgung in Deutschland 1990-2000, Studie der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. Sept.2005) Zum Vergleich:
Ausatemluft der Menschen: 30 Mill. t/Jahr (www.buerger-fuer-technik.de unter Umwelt und Personenschutz)

10. **Stromverbrauch für Weihnachtsbeleuchtung der deutschen Haushalte 2006: 409 Mill. kWh = 77 Mill. Euro** (Prognose des Heidelberger Instituts für Energiedienstleistungen (Ifed). Diese Strommenge würde ausreichen, **um etwa 140.000 Haushalte ein Jahr lang komplett mit Strom zu versorgen.** (Newsletter ENERGIE-PERSPEKTIVEN des Max-Planck-Institutes für Plasmaphysik (IPP) 4/2006). Eine einzige Lichterkette im privaten Bereich verbraucht laut Ifed über die Weihnachtszeit im Mittel 30 kWh, Lichtschläuche ein Mehrfaches..